



18.03.2026 09:17 CET

Marktkommentar: Energieaktien stellen eine natürliche Absicherung im Portfolio dar

Während die rasant gestiegenen Benzinpreise Autofahrer empören, profitieren Aktionäre von Energiekonzernen. Warum das so ist, erläutert **Clemens Berendt**, Lead Portfolio Manager der apoBank:

Aktuell erleben wir eine ungewöhnlich enge Verbindung zwischen Ölpreis und Aktienmarkt. Der Energiemarkt gibt momentan den Takt für die globalen Aktienmärkte vor. Der Ölpreis ist derzeit ein zentraler Gradmesser für die Risikostimmung. Steigt er stark, geraten viele Sektoren unter Druck, während

Energieunternehmen unmittelbar profitieren.

Viele internationale Aktienmärkte reagieren momentan fast spiegelbildlich auf die Entwicklung der Ölpreise. Die höheren Energiepreise belasten dabei insbesondere europäische Indizes in der Breite, treiben aber gleichzeitig die Gewinne der Energieproduzenten.

In solchen Marktphasen zeigt sich besonders deutlich, dass Energieaktien eine natürliche Absicherung im Portfolio darstellen können. Während viele Branchen unter steigenden Inputkosten leiden, profitieren Öl- und Gasunternehmen direkt über höhere Margen und Cashflows.

Für Investoren bedeutet das: Neben direkten Rohstoffinvestments bieten auch Energieunternehmen einen attraktiven Zugang zur Entwicklung der Ölpreise. Große integrierte Energiekonzerne wie TotalEnergies gehören deshalb zu den klaren Profiteuren der aktuellen Marktphase und sind für uns strategische Bausteine im Portfolio.

Solange geopolitische Risiken hoch bleiben und die Angebotsseite angespannt ist, dürfte der Energiesektor einer der wenigen Bereiche sein, der in volatilen Marktphasen stabile Erträge liefern kann.

Die massiv gestiegenen Ölpreise führen vor dem Hintergrund der Erfahrungen des Börsenjahres 2022 auch zu Verwerfungen an vielen Zinsmärkten. Die Sorge vor einem erneuten Inflationsschock zeigt sich eindrucksvoll in den höheren Renditen. Während Aktien des Energiesektors zweistellig zulegen, notieren die als sicherer Hafen geltenden Bundesanleihen spürbar im Minus.

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert

und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Christoph Koos

Pressekontakt

Pressesprecher

christoph.koos@apobank.de

+49 211 5998 154